

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Donnerstag den 9. Februar 1871.

(51-1)

Nr. 530.

Strassenbau-Vicitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 24. Jänner 1871, Z. 707, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstrassen genehmiget, und zwar:

a. Auf der Voibler Reichsstrasse:

1. Die Reconstruction dreier Canäle zum D. Z. IV/0-1 im Betrage von 474 fl. 28 fr.
2. Die Conservirung einiger Brücken und Canäle zum D. Z. V/8-VI/8 im Betrage von 431 fl. 2 fr.
3. Die Stützmauerherstellung zum D. Z. VI/12-13 mit 84 fl. 71 fr.
4. Die Bei- und Aufstellung von Geländern und Randsteinen zum D. Z. V/11 bis VI/15 mit 792 fl. 3 fr.

b. Auf der Kanter Reichsstrasse:

5. Die Bei- und Aufstellung der Randsteine zum D. Z. I/8-9 mit 105 fl.

c. Auf der Wurzner Reichsstrasse:

6. Die Canalherstellung zum Dist.-Zeich. III/3-4 mit 119 fl. 31 fr.

7. Die Canalherstellung zum Dist.-Zeich. III/6-7 mit 113 fl. 2 fr.
8. Die Herstellung des Durchlasses zum Distanz-Zeichen III/14-15 mit 219 fl. 81 fr.
9. Die Conservirungsarbeiten an der Pischenza Brücke zum D. Z. VI/11-12 mit 956 fl. 73 fr.
10. Die Conservirung mehrerer Brücken und Durchlässe zum D. Z. V/3-VI/4 mit 71 fl. 51 fr.
11. Die Stützmauerherstellung zum D. Z. VII/6-7 am Wurznerberge mit 1230 fl. 71 fr.

Diese Vicitations-Verhandlung wird am

20. Februar 1871

hieramts von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern licitiren will, das 5perc. Vadium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Legscheine auszuweisen hat. Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Kegelde belegte Offerte werden jedoch nur vor

dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, sowie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 3. Februar 1871.

(62-1)

Nr. 281.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 24. Februar 1871 bei der k. k. Ouerstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 6. Februar 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(276-1)

Nr. 1034.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. October 1870, Z. 18219, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 14. October, 1870, Z. 18219, auf den 18. Jänner 1871 angeordneten ersten executiven Feilbietung der den Anton Pleško'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 fr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 145, Ref.-Nr. 36, Tom I. Fol. 195 im Grundbuche Neuwelt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den 18. Februar 1871

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 20. Jänner 1871.

(173-1)

Nr. 3848.

Reassumirung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kroker von Senofetsch, Machthaber des Josef Zencel von Luegg, im Reassumirungswege die dritte executive Versteigerung der den Johann und Maria Dobie von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1311 fl. 50 fr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar auf den 17. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. October 1870.

(152-1)

Nr. 5633.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Victor Ruard von Sava, durch Dr. Munda, gegen Herrn Franz Globočnik von Krainburg wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg vom 28. August

1869, Z. 4195, schuldigen 970 fl. 67 fr.

c. s. c. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 29. November 1870, Z. 6347, die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Vergbuche Unterkropp des genannten k. k. Landesgerichtes vorkommenden Montan-Entitäten, und zwar:

a. des Schmelz- und Hammertheiles Ent.-Nr. 1, Montag der ersten Reihenwoche, im executiven Schätzungswerte von 200 fl.;

b. des Schmelz- und Hammertheiles Ent.-Nr. 18, Samstag der dritten Reihenwoche, im executiven Schätzungswerte von 200 fl.;

c. des Schmelz- und Hammertheiles Ent.-Nr. 30, Samstag der fünften Reihenwoche, im executiven Schätzungswerte von 200 fl.;

d. der Entität lit. W. Koblarn Nr. 40 per 10 fl. und der Roheisenhütte Nr. 51 per 10 fl., zusammen im executiven Schätzungswerte per 20 fl.;

e. der Entität lit. Z. Erzplatz Nr. 17 per 8 fl., Koblarn Nr. 5 per 4 fl., Roheisenhütte Nr. 50 per 10 fl., zusammen im Schätzungswerte per 22 fl.;

f. der Entität lit. Ll. Koblarn Nr. 47 per 15 fl., Koblarn Nr. 62 per 20 Gulden, zusammen im Schätzungswerte per 35 fl.

gewilliget und im Requisitionswege zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Februar,
- 16. März und
- 17. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Entitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den Tabulargläubigern Maria Globočnik geb. Hauptmann, Bartol Globočnik und Elisabeth Globočnik wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes hiemit eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Carl Pibrovec von Kropp zum Curator ad actum aufgestellt wurde und daß denselben die für sie bestimmten Rubriken vom Bescheide 29ten November 1870, Z. 6347, und Unterbescheide 15. December 1870, Z. 5633, zugestellt wurden, welchem auch die weitem in dieser Executionsfache für die anerlaufenden Schriften zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. December 1870.

(196-1)

Nr. 10085.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Die über Ansuchen der Frau Genovefa Marein von Rudolfsberth, durch Herrn Dr. Rosina, wider den Verlaß des Vincenz Marein von dort, pct. 3000 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 18ten November 1870 auf den 23. December 1870 und auf den 23. Jänner 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietungstagsatzung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 169 und 174 vorkommenden, im Stadtberge unter der Kirche gelegenen Weingartens sammt Keller, im Schätzungswerte von 2200 fl. d. W. und der im Grundbuche der Herrschaft Würdel sub Urb.-Nr. 103/1 vorkommenden, bei Pohouca liegenden Wiese im Flächenmaße von 1 Joch 703 Quad.-Klafter, im Schätzungswerte von 500 fl. d. W. wurden mit dem für abgehalten erklärt, daß die dritte auf den 24. Februar 1871

anberaumte executive Realfeilbietungstagsatzung mit den gesetzlichen Folgen aufrecht erhalten verbleibt.

Rudolfsberth, am 28. December 1870.

(187-1)

Nr. 17584.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Peter Modic von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 308 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar,

- die zweite auf den 29. März,
- und die dritte auf den 29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. October 1870.

(21-1)

Nr. 5219.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Butala geborne Matkovič aus Tänzberg in die Relicitation der auf Andreas Butala vergewährten, laut Vicitationsprotokolle vom 29. September 1869, Z. 5408, vom Michael Zlinič aus Tänzberg um den Meistbot von 503 fl. erstandenen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Tschernembl sub Consc.-Nr. 88 eingetragenen Realität wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingnisse gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 25. Februar 1871,

Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß bei dieser Tagsatzung die Realität um jeden Preis hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. October 1870.

(36-3)

Nr. 22715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Großratschna die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 1733 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, und der im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 137, Einl.-Nr. 77 vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realitäten im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Februar,
- die zweite auf den 14. März und
- die dritte auf den 15. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1870.

(224-1) Nr. 4075.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Martin Müller von Ermern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raab werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Juli 1870 mit Testament verstorbenen Martin Müller von Ermern Conscr.-Nr. 17 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. Februar 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Raab, am 18. October 1870.

(321-1) Nr. 543. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. November 1870, Z. 12693, und vom 31. December 1870, Z. 23443, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raab bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheide vom 19. November 1870, Z. 12693, auf den 25. Jänner 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Maria Friskouc von Jezca gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 175 und Zammischhof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den 25. Februar 1871 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raab, am 31. Jänner 1871.

(43-1) Nr. 20744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raab wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Johann Jessich von Untersleinitz gehörigen, gerichtlich auf 453 fl. geschätzten, ad Grundbuch Weissenstein sub Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. Februar,

die zweite auf den 18. März

und die dritte auf den 19. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raab, am 7. November 1870.

(277-1) Nr. 206.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raab wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des M. Neumann, durch Dr. Pongráz, die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Sebastian Sellan von Waltsch gehörigen, gerichtlich auf 10350 fl. geschätzten, ad Magistrat Raab vorkommenden Realitäten, als: a. Tom. I/II, Ref.-Nr. 9, Fol. 12/251, ad Pfalz Raab; b. Tom. V. Urb.-Nr. 246, Fol. 129; c. Tom. VII, Urb.-Nr. 1111, Fol. 637 und Urb.-Nr. 1079, Fol. 513; d. Tom. XII, Urb.-Nr. 857, Fol. 569; e. Tom. XII, Urb.-Nr. 548, Fol. 82; f. Tom. XII, Urb.-Nr. 566 1/2, Fol. 203; g. Tom. XII, Urb.-Nr. 863, Fol. 597 und h. Tom.

XII, Urb.-Nr. 882, Fol. 670 — bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

22. Februar 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raab, am 8. Jänner 1870.

(184-1) Nr. 22254.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raab wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Raab die executive Versteigerung der dem Anton Stejane von Schleinitz gehörigen, nnn an Anton Scheine von Schleinitz umschriebenen, gerichtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 54 fl. 15 1/2 kr. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar,

die zweite auf den 29. März

und die dritte auf den 29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raab, am 15. December 1870.

(181-1) Nr. 23665.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Raab wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rudesch, als Sequester der Franz Schmid'schen Curatelmasse, durch Herrn Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Lorenz Birtic von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn sub Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 9 und sub Urb.-Nr. 41/9, Ref.-Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 1216 fl. geschätzten Realitäten im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 25. Februar,

die zweite auf den 29. März

und die dritte auf den 29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raab, am 31. December 1870.

(186-1) Nr. 19792.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Raab wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raab die executive

Versteigerung der dem Johann Jessich von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 322 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 111 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den 29. März

und die dritte auf den 29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raab, am 9. December 1870.

(197-1) Nr. 9749.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Hamp die executive Versteigerung der dem Johann Jager von Zensche gehörigen, gerichtlich auf 2635 fl. geschätzten Mährealität Ref.-Nr. 160 in Weissenstein, und der auf 2540 fl. geschätzten Subrealität sub Ref.-Nr. 326 und Urb.-Nr. 686 ad Gilt Rassenfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den 31. März

und die dritte auf den 28. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 19. December 1870.

(136-1) Nr. 6122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koritnik von Haselbach, als Erbin nach Josef Stare von dort, gegen Mathias Jalkic von Jarčevrh Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1864, Zahl 1595, schuldigen 453 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterradelstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Reassumirungs-Feilbietungs-Tagsetzung auf den 24. Februar,

die zweite auf den 24. März

und die dritte auf den 25. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Reassumirungs-Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 16. November 1870.

(272-1) Nr. 143.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Raab gegen Mathias Mureuc von Gradise peto. 17 fl. 85 1/2 kr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 8. October 1870, Z. 1882, auf den 20. Jänner 1871 anberaumten zweiten Feilbietungs-Tagsetzung kein Kauflustiger erschienen, daher am

24. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungs-Tagsetzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Raab, am 20. Jänner 1871.

(286-1) Nr. 5065.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Executionsführerin Elisabeth Kobida von Planina wird die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1870, Z. 2681, auf den 17. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Johann und der Maria Pösel von Garkerec auf den

17. Februar 1871

mit dem vorigen Bescheidanhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten November 1870.

(246-1) Nr. 2318.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Raab gegen Anton Grabovic von Treffen wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 289 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Treffen sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. Februar,

die zweite auf den 22. März

und die dritte auf den 22. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 8ten December 1870.

(137-1) Nr. 6263.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Revidar von Selo bei Arch, durch Dr. Razlag, gegen Lukas Brinovic von Selo bei Arch wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1869, Z. 1980, schuldigen 467 fl. 37 3/4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2966 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagsetzung auf den

25. Februar 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, jedoch nicht unter der Hälfte des Schätzungswertes, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 20. November 1870.

(320--1) Nr. 1031.

Curatels-Verhängung.

Es wird bekannt gemacht, daß die nach Unterschichta zuständige, gewesene Köchin Johanna Berman wegen gerichtlicher erhobenen Wahnsinns mit Beschluß des löblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 10. December 1870, Z. 6530, unter Curatel gesetzt und daß ihr von dem gefertigten Bezirksgerichte Johann Dornik als Curator bestellt wurde. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Jänner 1871.

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, es *comptirt* diese unausbleibliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Strömung zu rechter Zeit benutzen. Bloß gegen eine Provision von 1/2 pr. Mille und eine Deckung von fl. 300 bis 500 kann das P. T. Publicum durch mein renommirtes

Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221-4)

Carl Stein,
Wien, I., tiefer Graben Nr. 17.

Man biete dem Glücke die Hand!

100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 5 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **21.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 6.000, 5.000, 4.000, 2.000, 104mal 1000, 159mal 400, 278mal 200, 31.850mal à 47 etc.**

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 20. und 21. Februar 1871 statt und kostet hierzu

- 1 viertel Original-Ren.-Los nur fl. 3.--
- 1 halbes " " " " " 6.--
- 1 ganzes " " " " " 12.--

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (305-3)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch **directe Zusendungen** oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden **Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldest direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose
P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.
O. D.

(330) Nr. 60.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 29. November 1870, Z. 1325, bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsfache des Fräul. Anna Mascon gegen den Verlass des Hrn. Vincenz Marin in Rudolfswerth peto. 400 fl. auf den 13. d. M. angeordneten ersten executiven Ackerfeilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei den auf den

17. Februar

und den 17. März l. J. angeordneten zweiten und dritten Tagungen sein Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 17. Jänner 1871.

(275-1) Nr. 1049.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte ddo. 11. October 1870, Z. 17390 wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Jänner 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Valentin Ansin von Tomacou gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 567, Ref.-Nr. 430/1, peto. 682 fl. 50 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

18. Februar 1871

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1871.

(315-1) Nr. 192.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kundgemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 7. d. M., Z. 2, den geisteskranken Franz Urbas von Hruschje wegen erhobener Verstandeschwäche als blödsinnig erklärt hat, und daß demselben als Curator Johann Sajovic von Strane bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Jänner 1871.

(185-1) Nr. 19807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Rupert von Verblene Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 411 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 568, Urb.-Nr. 28, Ref.-Nr. 27, und Einl.-Nr. 584, Urb.-Nr. 1 und Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten, wegen schuldigen 45 fl. 54 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. November 1870.

(172-3) Nr. 4688.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, Wächter der Frau Karoline Billicus, die executive Versteigerung der dem minderj. Andreas Verhauz von Senofetsch, unter Vertretung des Vormundes Mathias Verhauz von Stein, gehörigen, gerichtlich auf 4108 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 51/29 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

11. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. November 1870.

(245-3) Nr. 1934.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Steuerärars gegen Josef Dermelj von Pečice wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 173 fl. 52 1/2 kr. s. W. c. s. c. in

die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 56, Ref.-Nr. 55 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1499 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

10. Februar,

10. März und

18. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 24sten October 1870.

(22-1) Nr. 5238.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Dr. Valentin Prevc von Krainburg in die Vicitation der auf Mathias Rom vergewährten, laut Vicitationsprotokolls vom 18. Juni 1869, Z. 3375, von Anna Stonic aus Straßenberg erstandenen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Berg.-Nr. 219, Tom. I. vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen auf Befehl und Kosten der Anna Stonic aus Straßenberg gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

22. Februar 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange anberaumt worden sei, daß die Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. October 1870.

Die **Kunstreiter - Gesellschaft**
Nava

ist beflissen, für **Sonntag** den 12. d. M. um 3 Uhr Nachmittags eine **außerordentliche Spektakel-Vorstellung**

zu veranstalten. Von allen in den Anschlagzetteln verzeichneten Programm-Aktinnen, die sicherlich mit vielem Beifall aufgenommen werden, ist besonders jene zu erwähnen, in welcher der **Esel als Hochseiltänzer** erscheint.

Preise der Plätze: I: 30 kr.; II: 15 kr. (329-1) Achtungsvoll

Angelo Nava, Director.

Ein **gebildetes Mädchen,**

das bereits in einem Geschäft steht, gut rechnen und fertig schreiben kann, wünscht wieder, wenn möglich in Laibach, in einem Geschäft unterzukommen. Gefällige Anfrage unter **J. L.,** Krattauvorstadt Nr. 34, Laibach. (304-2)

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von **Franz Anton Quante,** Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Orden und Verdienst-Medaillen etc., zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. (282-2)

Suchen erdienen:
(3. sehr vermehrte Auflage)
30,000 Exemplare im In- und
Auslande bereits ver-
griffen.

Die geschwächte **Manneskraft,**

deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von **Dr. Bisenz,** Mitglied der
medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl.,
mit Franco-Postverendung 2 fl. 30.

Zu haben in der
**Ordinationsanstalt für
Geheime Krankheiten**
(besonders Schwäche) von
Med. Dr. BISENZ,
Stadt, Currentgasse 12 in Wien.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente
besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2370-35)

Drei tüchtige, der slowenischen und deutschen Sprache mächtige

Acquisiteure

werden gegen fixen Gehalt oder Provision allfänglich aufgenommen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. (323-2)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach **Oppolzer u. Selter,**
Prof. an der Wiener Klinik,
ein **ausgezeichnetes Präparat,** dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten der **Vorrang** einzuräumen und das mit der **HOFF-**schen **Charlatanerie** nicht zu verwechseln ist.
Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für **Abzehrende, Schwache, besonders Brust-, Lungen- und Halskranke.**

Wohlthätigester Erfas des schwer verdaulichen Leberthranes

nach Prof. **Riemeyer** in Erlangen.
1 Glas 75 kr. — 1 Glas 50 kr.
Von größeren Gläsern mit weiterem Halse und bequemer zu öffnen
1 Gl. 1 fl. 10 kr. — 1 Gl. 85 kr.
2. Qual. 1 Gl. 45 kr. — 1 Gl. 30 kr.

Anerkennung.
„Da Ihr Malzextract so wie Ihre Bonbons und Chocolaten bei meiner brust-kranken Frau vortreflich wirken, so u. s. w.“ **Tausch,**
t. t. Resipient in Lofen bei Salzburg.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger.** — Im übrigen Kraim und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co.
(2859-4) (Wien.)

Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die vorher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufshörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien,** Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und **schnell Harnröhrenflüsse,**

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr **veraltete;** durch dieses naturgemäße, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren,** ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Bericht, statt **Namens,** bloss einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können.

Bei Einsendung von **5 fl. ö. W.** werden postwendend das **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

und ohne Zurücklassung entstehender **Narben, Geschwüre** aller Art, scrophulöse, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß** bei Frauen, **Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brüchlich** geheilt.

Die dritte ordentliche

Generalversammlung der Actionäre
der
Laibacher Gewerbebank

findet

Donnerstag den 2. März 1871, Abends 5 Uhr,
im **Bureau** der Gewerbebank statt.

Tagesordnung:

- a) Bericht der Direction;
- b) Bericht des Revisions-Ausschusses;
- c) Beschlußfassung über Verwendung des Gewinnes;
- d) Wahl von drei Directoren;
- e) Wahl des Revisions-Ausschusses pro 1870 (§ 29).

Diejenigen Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben im Sinne des § 19 der Statuten ihre Actien-Interimsscheine bis längstens 23. Februar l. J. bei der Gewerbebank zu hinterlegen.

Laibach, 31. Jänner 1871.

(280-2)

Direction der **Laibacher Gewerbebank.**

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden **sichersten und besten**

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur **Erhaltung**
des **Wachstums**



und **Beförderung**
der **Kopfhare**

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von **medic. Autoritäten** geprüft, mit den glänzendsten und **wunderwirkendsten** Erfolgen gekrönte, von **Sr. k. k. apostol. Majestät** dem Kaiser **Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn** und

Böhmen etc. etc., mit einem **k. k. ausschl. Privilegium** für den ganzen Umfang der **k. k. österr. Staaten** und der **gesammten ungar. Kronländer** mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580-1892 **ausgezeichnete**

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei **regelmäßigem** Gebrauche selbst die **kahlisten** Stellen des **Hauptes** **vollhaarig** werden: **graue** und **rothe** Haare bekommen eine **dunkle** Farbe; sie **stärkt** den **Haarboden** auf eine **wunderbare** Weise, **beseitigt** jede Art von **Schuppenbildung** binnen **wenigen** Tagen **vollständig,** **verhütet** das **Ausfallen** der Haare in **kurzester** Zeit **gänzlich** und **für immer,** **gibt** dem **Haare** einen **natürlichen** **Glanz,** dieses **wird**



wellenförmig

und **bewahrt** es **vor** dem **Ergrauen** bis in das **höchste** **Alter**

Durch ihren **höchst** angenehmen **Geruch** und die **prachtvolle** Ausstattung bildet sie **überdies** eine **zierde** für den **feinsten** **Toilette-Tisch.** — **Preis** eines **Tiegels** sammt **Gebrauchsanweisung** in **sechs** **Sprachen** **1 fl. 50 kr.** Mit **Postverendung** **1 fl. 60 kr.**

Wiederverkäufer erhalten **ansehnliche** **Procente.**

Fabrik und **Haupt-Zentral-Versendungs-Depot** **en gros & en detail**
(2297-19) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und **Inhaber** mehrerer **k. k. Privilegien** in **Wien, Gernals, Annagasse** Nr. 15 **neu,** im **eigenen** **Hause,** **wohin** alle **schriftlichen** **Anträge** zu **richten** sind und **wo** **Anträge,** aus den **Provinzen** gegen **Darzahlung** des **Geldbetrages** oder **Postnachnahme** **schnellsten** **effektirt** werden.

Haupt-Depot für **Laibach** **einzig** und **allein** bei dem **Herrn** **Eduard Mahr,** **Parfumeriewaarenhandlung** in **Laibach.**

Wie bei **jedem** **vorzüglichen** **Fabrikate,** so werden auch bei diesem **schon** **Nachahmungen** und **Fälschungen** **versucht** und **wird** **daher** **erhucht,** sich beim **Ankauf** **nur** an die **oben** **benannte** **Niederlage** zu **wenden,** und die **echte** **Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in **Wien** **ausdrücklich** zu **verlangen,** sowie **obige** **Schutzmarke** zu **beachten.**

Schon **15. Februar** erfolgt die
am **15. Februar** der **Ziehung**

Stanislau-Lose,

welche **3mal** im **Jahre** **spielen,** mit

47.200 fl. Gewinnsten **dotirt**

und von dem **Königreiche** **Saltzien** und dem **Herzogthum** **Kralau** **garantirt** sind. **Ein** **Los** **köstet** mit der **Verpflichtung** des **Rückkaufes** **30 fl.** Die **gefertigte** **Wechselscheine** **verpflichtet** sich nämlich, alle bei ihr im **Einzelnen** von **jetzt** an bis **10. Februar** **gekauften** **derartigen** **Lose** mit dem **vollen** **Einkaufspreis** nach **erfolgten** **4** **Ziehungen,** und zwar vom **12. bis** **15. Juni** **1872** **zurückzukaufen,** wodurch es **möglich,** (306-3)

umsonst in **vier** **Ziehungen** auf **47.200 fl.,**

vertheilt in **Gewinne** von

10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. etc.

zu **spielen.** **Derartige** **Lose** werden auch auf **zehmonatliche** **Raten** mit **nur** **3 fl.** **Angabe,** womit man schon in **nächster** **Ziehung** **spielen** **verlanft.**

Wechseltube der **k. k. priv. Wiener Handelsbank**

vormalis **Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.**

Derlei **Ratenscheine** sind zu **haben** bei

Joh. Ev. Wutscher.

Direct und durch alle **Buchhandlungen** ist zu **beziehen:**

„Der österreichische Oekonomist,“

deutsche **Wochenschrift** für **Politik** und **Volkswirtschaft;** wöchentlich **2-3** **Bogen,** mit **besonderem**

Literatur Blatt.

Preis per **Quartal** **2 fl. ö. W. incl. Postverendung.**

Der **„österreichische Oekonomist,“** anerkannt das **reichhaltigste** und **gebiegenste** **Fachblatt** in **Oesterreich,** **vertritt** die **Interessen** der **Monarchie** nach **allen** **Richtungen** hin **freimüthig** und **entschieden** und **darf** **allen** **Gebildeten** **nachdrücklich** **empfohlen** **werden.**

Die **bisher** **erschienenen** **Nummern** werden **nachgeliefert,** **Probenummern** **gratis.**

Inserate, von **nachhaltigster** **Wirkung,** durch

Haasenstem & Vogler
in **Wien, Neuer Markt 11.**

(322-2)